

## **Protokoll der Jahresversammlung 2004 des mildtätigen Vereins „Schutzengel gesucht“ am 27. Mai 2004 in Freystadt, Nebenraum des Gasthauses „Aphrodite“**

Es waren 17 Mitglieder und vier Gäste anwesend.

Tagesordnung:

### **1. Begrüßung:**

Vorsitzender Günter Prantl begrüßte 17 Mitglieder und vier Gäste.

### **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Vorsitzenden Günter Prantl stellte fest, dass zu der Jahresversammlung fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung laut Satzung beschlussfähig ist.

### **3. Beschluss der Tagesordnung:**

Die Tagesordnung wurde verändert. Nach dem „Bericht des Kassiers“ wurde der Punkt 6a: „Kassenprüfungsbericht“ aufgenommen. Der Punkt 9: „Satzungsänderung“ wurde gestrichen, da diesbezüglich zunächst Kontakt mit dem Zentralfinanzamt aufgenommen werden soll. Unter Punkt 9 wurde stattdessen der „Bericht von Heimleiter Admir Ljescanin“ aufgenommen. Der geänderten Tagesordnung stimmten alle Mitglieder zu.

### **4. Vorschlag zur Versammlungsleitung:**

Vorsitzender Günter Prantl schlug Mitglied Heinz Lang als Versammlungsleiter vor. Alle Anwesenden stimmten dem zu. Heinz Lang nahm dieses Amt an.

### **5. Bericht des Vorsitzenden:**

Heinz Lang erteilt Günter Prantl erneut das Wort. Dieser gab seinen Jahresrückblick, der mit viel Beifall aufgenommen wurde. Erwähnt wurden unter anderem

die Betreuung von Familien ehemaliger Heimkinder und die Betreuung von Familien, die uns von den Sozialämtern genannt werden unter dem Projektnamen „Duga Care“,

die Mitfinanzierung der Operation von Azra C. in Rummelsberg

die Aktion der Gottesdienstkinder aus Berching

die Teilnahme am Neumarkter Altstadtfest

die Organisation des Babyausstattungs- und Spielzeugmarktes in Neumarkt

die Gespräche im Sozialministerium in Bihac zur Vertragsverlängerung für das Kinderheim „Centar Duga“ und das Familienprojekt „Duga Care“,

die Unterbringung unseres Schlüsselkindes Azra D. in einer Pflegefamilie in Bihac (Azra wurde in einer Förderklasse in Bihac eingeschult),

die Teilnahme am Weltkindertag in Nürnberg,

die Aktion „Beatz for Peace“ einer Rapper-Gruppe in Stuttgart

und das Ganzjahres-Schul-Projekt an der Volksschule in Freystadt.

### **6. Bericht des Kassiers:**

Sepp-Dieter Leicht erläuterte die Finanzbewegungen vom 31. Dezember 2002 bis 31. Dezember 2003.

Der Verein habe im Berichtszeitraum 224 776,11 Euro eingenommen und 157 961, 66 Euro ausgegeben. Der Überschuss sei der Rücklage zugeführt worden. Für Verwaltungsausgaben seien 8274,08 Euro ausgegeben worden, das entspreche einem Anteil von 3,68 Prozent. Unter der Position Verwaltungskosten wurden unter anderem Autokosten aufgeführt, die letztendlich für Versicherung und Ausstattung von Fahrzeugen in Kulen Vakuf enthalten. Sepp Leicht sagte abschließend, dass der Überschuss in erster Linie auf das in Bosnien von Admir Ljescanin gesammelte Geld zurückzuführen sei (Spendendosen und Aktionen). In den Vorjahren des Bestehens des Vereins sei das noch nicht möglich gewesen. Zum Bericht des Kassiers gab es keine Fragen aus der Versammlung.

#### **6a: Bericht der Kassenprüfer:**

Mit Einverständnis von Birgit Ehrnsperger stattete Heinz Lang den Bericht zur Kassenprüfung ab. Diese habe am 23. April 2004 bei Heinz Lang in Kastl stattgefunden. Während in Deutschland eine „ganzheitliche“ Überprüfung möglich gewesen sei, habe Mitglied Irene Zwack im Auftrag der Kassenprüfer einen von den Kassenprüfern erarbeiteten Fragenkatalog abgearbeitet. Irene Zwack ist nach den Worten von Heinz Lang zu dem Ergebnis gekommen, dass die Bücher in Bosnien sehr ordentlich geführt werden und in Ein- und Ausgaben übereinstimmen. Für die Buchführung in Deutschland attestierte Heinz Lang ein absolutes „clean“. Er sprach von einer „ordentlichen und übersichtlichen Buchführung“ und bedankte sich bei Sepp Leicht.

Allgemein sagte Lang, dass er sein Amt als Kassenprüfer auch darin sehe, kritische Anregungen zu geben, die über das Buchhalterische hinaus gehen. Seine Vorschläge aus dem Vorjahr, Heimleiter Admir Ljescanin von Hausmeisterarbeiten wie Reparaturen im „Haus Regenbogen“ oder Einkaufsfahrten zu entlasten, seien aufgenommen worden. Admir habe jetzt durch die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters verstärkt die Aufgabe, für Mitglieder und Spender zu präsentieren, was „Schutzengel gesucht macht. Außerdem solle er nicht aufhören, die Verantwortlichen im bosnischen Staat zu kontaktieren und in die Pflicht zu nehmen.

#### **7. Entlastung des Vorstands:**

Auf Antrag von Heinz Lang, den Vorstand zu entlasten, geschah dies einstimmig.

#### **8. Neuwahl des Vorstands:**

Versammlungsleiter Lang machte darauf aufmerksam, dass die Wahl des Vorstands per Akklamation durchgeführt werden könne. Sei jedoch nur ein Mitglied für eine geheime Wahl, so würde er geheim abstimmen lassen. Die Mitgliederversammlung war einstimmig der Auffassung, dass per Handzeichen abgestimmt werden kann. Die Mitgliederversammlung stimmte auch einstimmig zu, dass die Positionen der stellvertretenden Vorsitzenden verkürzt bestätigt werden sollen, da diese nach dem Ausscheiden von Herbert Schmidt erst vor einem Jahr „nachgewählt“ wurden. Den Wahlausschuss bildeten Heinz Lang, Willi Hahn und Birgit Ehrnsperger.

Als Vorsitzender wurde Günter Prantl (Freystadt) vorgeschlagen. Günter Prantl kandidierte und wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für weitere zwei Jahre gewählt. Er nahm das Amt an.

Als 2. Vorsitzender wurde Fritz Meixner-Binöder (Nürnberg) vorgeschlagen. Er kandidierte und wurde einstimmig im Amt bestätigt. Meixner nahm die Wahl an.

Als 3. Vorsitzende wurde Rosi Sippl (Deining) vorgeschlagen. Sie kandidierte und wurde einstimmig bestätigt. Sie nahm die Wahl an.

Als Kassier wurde Sepp-Dieter Leicht (Schwabach) vorgeschlagen. Er kandidierte und

wurde einstimmig gewählt. Leicht nahm das Amt an.

Als Schriftführer wurde Arno Heider (Schwabach) vorgeschlagen. Er kandidierte und wurde einstimmig gewählt. Heider nahm die Wahl an.

Bei der Wahl der Kassenprüfer übernahm Willi Hahn die Funktion des Wahlvorstands. Als Kassenprüfer wurden Heinz Lang und Birgit Ehrnsperger vorgeschlagen. Beide wurden einzeln einstimmig gewählt und nahmen ihr Amt an (siehe auch handschriftliches Wahlprotokoll von Willi Hahn).

## **9. Bericht von Admir Ljescanin:**

Heimleiter Admir Ljescanin berichtete von den Fortschritten im Familienprojekt und in „Centar Duga. Vor allem erläuterte er das pädagogische Konzept anhand einer Präsentation und löste dabei Begeisterung aus.

Heinz Lang betonte die Bedeutung der Anwesenheit von Admir bei der Jahresversammlung. Auch könne er ermessen, wie viel Arbeit Admir in die ausführliche Präsentation zur Arbeit des vergangenen Jahres gesteckt hat. Dennoch sei dies wichtig, für die Motivation der Mitglieder und als Unterstützung für die Argumentation. Er bat, den Dank der Versammlung auch an die in Kulen Vakuf arbeitenden Frauen weiter zu geben.

## **10. Aussprache:**

In der Diskussion äußerte sich Admir Ljescanin optimistisch, dass sich der bosnische Staat in ein paar Jahren finanziell an dem Kinderheim-Projekt beteiligen werde. Zurzeit sei die Lage aber eher schlecht. Kriegszivilopfer hätten seit zwei Jahren kein Geld bekommen und der Sozialhilfesatz bewege sich bei 39 KM (Konvertierte Mark), etwa 20 Euro. Alle drei Monate, so Admir, sei er verpflichtet, an das Sozialministerium einen Bericht über die Situation im Heim abzugeben. „Ich hoffe, dass die Zeit kommt, dass sie sich einklinken“, meinte Ljescanin.

Mitglied Werner Streckies (Schwabach) mahnte, dass die Betreuerinnen und Heimleitung „an Grenzen angelangt sind.“ Irene Zwack aus Herzogenaurach fragte, was passiere, wenn Personal ausfalle.

## **11. Anträge der Mitglieder:**

Da keine Anträge bei Schriftführer Heider eingegangen sind, erübrigte sich die Weiterbehandlung dieses Tagesordnungspunktes.

## **12. Schlusswort:**

Vorsitzender Günter Prantl verwies auf die Einführung eines Rechnungswesen-Programmes der Datev in 2004.

Die Löhne der in Kulen Vakuf arbeitenden Frauen sollen an den gesetzlichen Mindestlohn in Bosnien-Herzegowina angepasst werden. Das bedeutet auch, dass Nachtschicht- und Feiertagszulagen bezahlt werden müssen.

Der Bazar für Babybekleidung und Spielzeug in der Jurahalle soll zwei Mal jährlich betreut werden.

Azra C. werde zu einer weiteren Operation in Rummelsberg erwartet.

Die Lohnkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigte Prantl per Beamer-Übersicht auf.

Um Störungen im Regelbetrieb des Kinderheimes zu verhindern, sei ein Anbau in Kulen Vakuf geplant. Die Kosten würden sich um 10 000 Euro bewegen.

Die Versammlung endete gegen 23.30 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Schwabach/ Kastl, am 17. August 2004

Heinz Lang  
(Versammlungsleiter)

Arno Heider  
(Schriftführer)

PS: Der Verein „Schutzengel gesucht“ zählt zurzeit 49 Mitglieder.